

In der Zwischenzeit hängt alles davon ab, was die Reichsregierung in zwei Punkten erreicht: auf der Dausanner Reparationskonferenz und in Bezug auf die Bekämpfung der Erwerbslosigkeit. Sollten in beiden Fällen keine wesentlichen Erleichterungen fassbar werden, dann würde man mit Neuwahlen zum Bundtag und eventuell auch zum Reichstag im Herbst rechnen.

Der DVB. zu den neuen Steuerplänen

Hamburg, 25. Mai. Die Verwaltung des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes veröffentlicht zu der in Aussicht stehenden Notverordnung eine Erklärung, wonach sie die Absicht, wesentliche Teile des Einkommens der Arbeitslosenversicherung für die Zwecke der allgemeinen Arbeitslosenfürsorge zu verwenden und in Ausführung dieser Maßnahme die Versicherungsleistungen, besonders in den oberen Lohnklassen zu beschränken, mit aller Schärfe ablehnen müsse. Der DVB. fordere gegenüber solchen Absichten, daß sich an der Mittelaufbringung für die Arbeitslosenversicherung außerhalb der Arbeitslosenversicherung alle Glieder der Volksgemeinschaft nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit und der Sicherheit ihres Arbeitsplatzes zu beteiligen hätten. Das müsse so geschehen, daß auch die veranlagten Einkommen den Tarifhöhen für die Lohnsteuerpflichtigen unterworfen und eine so umgestaltete Krisensteuer auf die bisher von ihr verschonten, in ihrer Existenz gegenüber den Angestellten unvergleichlich mehr gestärkten Beamten ausgedehnt werde. Eine besondere Beschäftigtensteuer werde angeht, der um 30 bis 40 Prozent herabgedrückten Gehälter der in privatem Dienst stehenden Arbeitnehmer für vollkommen unmöglich gehalten.

Reichsbank weiter entlastet

Berlin, 25. Mai. Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 25. Mai 1933 hat sich in der verflochtenen Bankwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 223,4 Millionen auf 3255,6 Millionen RM verringert. Im einzelnen haben die Bestände an Handelswechseln und Schecks um 211,5 Millionen auf 2797,3 Millionen RM, die Bestände an Reichsbankwechseln um 4,7 Millionen auf 1,5 Millionen RM und die Lombardbestände um 7,3 Millionen auf 55,1 Millionen RM abgenommen.

An Reichsbanknoten und Rentenbankwechseln zusammen sind 191,6 Millionen RM in die Kassen der Reichsbank zurückgefloßen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 183,7 Millionen auf 3789,3 Millionen RM, derjenige an Rentenbankwechseln um 7,9 Millionen auf 894,6 Millionen RM verringert. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankwechseln auf 32,5 Millionen RM erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 364,8 Millionen eine Zunahme um 10,6 Millionen RM.

Die Bestände an Gold und bedienungsfähigen Devisen haben sich um 0,2 Millionen auf 900,9 Millionen RM erhöht. Im einzelnen haben die Bestände an Gold um 4,8 Millionen auf 856,3 Millionen RM zugenommen und die Bestände an bedienungsfähigen Devisen um 4,8 Millionen auf 144,6 Millionen abgenommen.

Die Deckung der Noten durch Gold und bedienungsfähige Devisen beträgt 29,3 Prozent gegen 25,3 Prozent in der Vorwoche.

Schlägerei im Danziger Volkstag

Danzig, 25. Mai. In der heutigen Sitzung des Volkstages kam es zu tätlichen Auseinandersetzungen zwischen dem nationalsozialistischen Abgeordneten Greiser und dem Sozialdemokraten Pleitner. Andere Abgeordnete trennten die Streitenden. Die Tribünen mußten geräumt werden.

Kontroversen über den Angriffscharakter der Flugzeuge

Genf, 25. Mai. Die heutige Debatte im Luftfahrtkongress stand im Zeichen einer sehr lebhaften Kontroverse über die Merkmale harmloser Flugzeuge und Maschinen mit Angriffscharakter. Dabei standen die französische und italienische Auffassung in scharfem Gegensatz.

Nach dem französischen Antrag soll die Unterscheidungslinie lediglich nach dem Vorgehen bestimmt werden, während die italienische Delegation beantragte, daß auch die Motorenstärke und das Verhältnis zwischen Motorstärke und Flächeninhalt maßgebend sein müsse. Verschiedene Versuche, den Standpunkt der beiden Delegationen anzugleichen, schlugen fehl, und Italien beharrte auf einer Abstimmung. Der französische

Vertreter beantragte die Einsetzung eines nichtöffentlichen technischen Unterausschusses, worauf Ministerialdirektor Brandenburg geltend machte, daß die öffentliche Meinung aller Länder bereits beunruhigt sei über den schleppenden Gang der Verhandlungen und sich gegen den neuen Unterausschuß wendete, von dessen Arbeiten man sich keinerlei praktische Ergebnisse versprechen könne. Man beschloß, ein ganz kleines Gremium von Sachverständigen mit der Ausarbeitung der Definition für den Begriff „Vergewaltigt“ zu beauftragen. Die Abstimmung über den italienischen Antrag dürfte erst morgen erfolgen.

Zollerhöhungspläne in Schweden

Stockholm, 25. Mai. Eine Regierungsvorlage mit einem Vorschlag zu einer Verordnung, durch die die Regierung das Recht erhält, besondere Zollerhöhungen zu erheben, ist heute eingebracht worden. Der Vorschlag besagt, daß die Waren, die vom Ausland eingeführt werden, mit einem besonderen Zuschlagssoll über den ordentlichen Zoll hinaus belegt werden können. Der Zuschlag darf höchstens dreimal so hoch sein wie der ordentliche Zoll. Wenn die betreffende Ware zollfrei ist, wird ein Zoll von höchstens einem Viertel des Wertes der Ware erhoben. Die Vorlage soll bis 30. Juni 1933 in Kraft bleiben.

Kommunistische Straßendemonstration in Hamburg

Hamburg, 25. Mai. An verschiedenen Stellen der Stadt kam es im Laufe des Tages zu kommunistischen Zusammenrottungen und Demonstrationsversuchen, die gegen abend zu Tumultvorgängen auf dem Jungfernstieg führten. Auf dem Jungfernstieg hatten sich Hungerstreik gebildet. Die Menge schlug die Scheiben einiger Privatwagen ein und warfen drei Wagen um. Vor dem Alsterpavillon wurden Tische und Stühle weggerissen und durch die Scheiben geworfen. Die Szenen spielten sich so schnell ab, daß die Ausschreitungen schon vorbei waren, als die Polizei mit einem verstärkten Aufgebot an Beamten am Platz erschien.

Polizei von Kommunisten beschossen

Solingen, 25. Mai. Wie erst jetzt bekannt wird, ist es gestern nachmittag in der Beyerstraße zwischen Polizei und Kommunisten zu schweren Zusammenstößen gekommen. Als die Polizeibeamten eine starke Ansammlung von Kommunisten zerstreut hatten und eine Gruppe von fünf Mann in Richtung Hauptbahnhof abtrieb, wurden sie plötzlich von mehreren Seiten beschossen. Ein Polizeibeamter erhielt einen Streifschuss am Arm. Es gelang den Kommunisten, zu entkommen.

Admiral von Hipper gestorben

Altona, 25. April. Admiral Franz Ritter v. Hipper, der bekannte Führer der ersten Aufklärungsgruppe (Schlachtkreuzer) in der Taggerat-Schlacht, ist heute vormittag 11 Uhr in seiner Wohnung in Altona-Döhmschen einem Schlaganfall erlegen. Der Verstorbene stand im 69. Lebensjahr.

Keine Rückkehr zur Goldwährung in England

London, 25. Mai. Bei Beratung des Finanzgesetzes erklärte der Vertreter des Schatzamtes, die Regierung beabsichtige keineswegs, zur Goldwährung zurückzukehren, solange die Preise auf Goldgrundlage sich so wie bisher gestalteten.

Tonfilm und Lichtspieltheaterbesitzer

Frankfurt a. M., 25. Mai. Der Reichsverband deutscher Lichtspieltheaterbesitzer, e. B. Berlin, eröffnete heute hier seine ordentliche Mitgliederversammlung, in der der Präsident des Verbandes, Kommerzienrat Ludwig Scheer, über die Not des Lichtspielgewerbes sprach. Für die Lichtspieltheater, so führte er u. a. aus, sei der Tonfilm eigentlich das „größte Unglück“, da die Qualität der Tonfilme viel zu wünschen übrig lasse. Die Tonfilmindustrie sei von den Elektrokonzernen vollständig in Abhängigkeit gebracht worden. Der Redner forderte dann eine Aenderung des Urheberrechtes, eine Forderung des Kontingents, damit auch gute ausländische Filme in Deutschland gezeigt werden könnten, und ging auf die Notwendigkeit einer Senkung bzw. Abschaffung der Luftverkehrssteuer ein.

Die Versammlung wählte ihren bisherigen Vorstand aufs neue und behandelte eine Reihe von Ent-

schlüssen, die sich im wesentlichen auf die Forderungen, die der Präsident des Reichsverbandes in seinem Vortrag erörtert hatte, erstreckten.

Auflösung der faschistischen Jugendorganisation in der Tschechoslowakei

Prag, 25. Mai. Nach einer Blättermeldung sind auf Anordnung des Innenministeriums die illegalen Organisationen der faschistischen Jugend aufgelöst worden. Gleichzeitig seien, wie es in der Blättermeldung heißt, bei faschistischen Funktionären und in faschistischen Sekretariaten Durchsuchungen vorgenommen und umfangreiches Material beschlagnahmt worden. Wie verlautet, soll eine Reihe Faschisten im öffentlichen Dienst durch das vorgefundene Material bloßgestellt sein. Die Mitglieder der aufgelösten Organisationen werden strafgerichtlich verfolgt werden. — Eine amtliche Bestätigung dieser Meldung liegt noch nicht vor.

Unterschlagungen bei der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft

Hamburg, 25. Mai. Bei der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft sind dieser Tage größere Unterschlagungen aufgedeckt worden, die sich auf etwa 200 000 M belaufen dürften. Die Ermittlungen ergaben, daß ein ungetreuer Angestellter seit etwa sechs Jahren Unterschlagungen und Quittungen gefälscht hat und so im Laufe der Jahre sich in den Besitz einer so großen Summe setzen konnte. Außer dem Angestellten selbst dürfte noch eine Anzahl anderer Personen, die nicht im Betriebe beschäftigt war, an der Sache beteiligt sein. Man hofft, einen Teil der unterschlagenen Summe noch retten zu können.

Katastrophe in Nordindien

1000 Häuser niedergebrannt

Beschawar, 25. Mai. Während eines heftigen Sandsturmes kam in einem Hause des Bezirkes Charsabba Feuer zum Ausbruch. Der Sturm trug die Flammen sofort auf die umliegenden Gebäude weiter. In kurzer Zeit war ein Riesenbrand entstanden, der etwa 1000 Häuser und Läden zerstörte.

Prozeß Matsushita vom 15. bis 18. Juni

Wien, 25. Mai. Das Präsidium des Wiener Landesgerichts hat den Montstreprozeß gegen den Eisenbahnattentäter Schloester Matsushita für den 15. bis einschließlich 18. Juni 1933 anberaumt. Für die Durchführung der Verhandlung, zu der sich zahlreiche Persönlichkeiten der Kriminalpsychologie und des Eisenbahnwesens aus Österreich, Deutschland und Ungarn angemeldet haben, wird der große Schwurgerichtssaal bestimmt.

Amtliche Anzeigen.

Ueber das Vermögen der Buchgeschäftsinhaberin Martha vhl. Ködel geb. Zahn in Aue, Poststraße 13, wird heute, am 25. Mai 1932, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Erich Georgi in Aue, Louis-Fischer-Straße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 11. Juni 1932 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 20. Juni 1932, vormittags 12 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Gemeinschuldner verabsorgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgeforderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 1. Juni 1932 anzeigen.

Als Hinterlegungsstelle nach § 129 Abs. 2 Satz 1 der Konkursordnung wird die Stadtbank Aue bestimmt.

Amtsgericht Aue, am 25. Mai 1932. K16/32.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: D. R. Treichel, für den Anzeigenteil: Carl Schieb. — Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. Aue

Nun ist sie da,

die 3 1/2-Pfg.-Zigarette der Bulgaria.
Wir haben im stillen daran gearbeitet, in dieser Preislage eine Zigarette zu schaffen, besser als alle anderen und würdig den übrigen Sorten der Bulgaria.
Jetzt wissen Sie, welche 3 1/2-Pfg.-Zigarette für Sie in Frage kommt.
Jetzt haben Sie auch für 3 1/2 Pfg. den Genuß höchster Qualität.



Bulgaria Sport, die 3 1/3 der Bulgaria
6 Zigaretten 20 Pfg.
mit Sport-Photo